

Meine Methode: Erzählen im Rhythmus der Lemniskate



Die Lemniskate ist ein altes, bewährtes mnemotechnisches Werkzeug, man lernt mit ihr Texte deutlich leichter, schneller und tiefer.

Das Aneignen der Regeln kostet anfangs ein wenig Mühe – wie in allen Künsten geht der Weg über das Erlernen des Handwerks allmählich hin zur freien Kunst.

Es geht um *textgetreues* Aneignen der Märchen, was aber nicht bedeutet, schriftliche Texte stur auswendig zu lernen, Märchen sind keine heiligen Schriften! *Textgetreu* meint eine Haltung des Respektes vor der Überlieferung. (Im freien Nacherzählen unterliege ich schnell der Versuchung, das Märchen *mir* anzupassen, allzu Sperriges wegzulassen oder einzuebnen und am Ende mehr mich, als das Märchen zu erzählen.)

Da wir unsere Märchen heute fast immer Büchern entnehmen, müssen sie also in einem ersten Arbeitsschritt wieder behutsam in mündliche Sprache übertragen werden. Die weiteren Arbeitsschritte betreffen das Finden der richtigen Betonungen, des Rhythmus – und nicht zu vergessen die Gestaltung der Figuren.

Die Lemniskate wird beim Einüben des Märchens mit einem Arm geschwungen, der Körper schmiegt sich in den Rhythmus ein, die Sprache folgt. So verinnerlichen Sie das Märchen mit Hirn, Herz und Körper zugleich.

Beim Erzählen werden dann das Märchen, Erzähler und Zuhörer unmerklich vom Rhythmus getragen. Die Lemniskate – das Instrument der Aneignung – tritt in den Hintergrund.

Die Methode erfordert die Bereitschaft, sich mit Haut und Haar auf das Märchen und das Erzählen einzulassen, sich zu zeigen und sich zurückzunehmen.

Als Wissenschaftlerin ist mir persönlich von Anfang an eine enge Verzahnung des Erzählens mit der Aneignung von fundiertem märchenkundlichen Wissen wichtig.

Wer intensiv in diese Methode einsteigen möchte, sollte drei oder vier Wochenendkurs pro Jahr einplanen, damit „der Faden nicht reisst“. Die Kurse bestehen aus Arbeit, ja, aber das gemeinsame Einverleiben von Märchen macht vor allem große Freude und ist ausgesprochen befriedigend!

In Berlin biete ich neben den EMG-Angeboten einen Ausbildungskurs an, in den eingestiegen werden kann. Auch kurzfristige Kleinstgruppen-Treffen sind möglich.

Kontakt

hirsch@grenzgaenge.de
www.grenzgaenge.de
mobil: 0176 53 80 74 26